



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1862**

CCCXLI. Die Stadt Frankfurt vergleicht sich mit dem Herzoge Johann von Sagan wegen der Auslösung ihrer Gefangenen, am 26. Februar 1478.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55756](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55756)

CCCXLI. Die Stadt Frankfurt vergleicht sich mit dem Herzoge Johann von Sagan wegen der Auslösung ihrer Gefangenen, am 26. Februar 1478.

Wir Burgermeister vnd Rathmanne, Bedir Rethen gefworne, gewerke vnd die gantze gemeyne der Stadt Franckenforde an der oder, Bekennen offentlich vor vns, vnser erben vnde nachkommen, als rechte selbstschuldige, mit gesamter hand vnd thun kunth allermenniglich, Das so sichs begeben hoth, Das der hochgeborne furste vnd herre, herre Johans, Herzog in Szlesien vom Sagan, Grofinglago, Freienstadt etc. in federschaft, die seyne gnade wedir vns von wegen vnser gnedigsten heren etzliche vnser Stadtburger, einwoner, vndirhone vnde dienstknechte an seyner gnadin hand vnde in gefengnis brocht hoth, die sich denne alle gesamt vfeyne Summe geldis geschätzt haben, Als haben wir vns vmbe die vnsern befeisigt vnde an seyner gnaden irlangith, das vns seyne gnade fulche Summe uf achtehalb Thausent gute reynische gulden gelosin hoth, der wie vns in vnde mit craft diß brifs selbstschuldig machen, schuldig seyn vnde gelden fullen vnd wollen, Deme hochgebornen fursten, seyner gnaden erben vnde erbnehmen addir wer disen brif mit seyner gnaden, seyner gnaden erben vnde erbnehmer wissin Innehaben wirth, So bescheden, das wir ehr den fulche gefangene auf seyner gnadin banden vnde gefengnis kōmen der Summen der genanten achtehalb thausent gulden die helfte, wes seyne gnade noch nicht entphangen hoth, obiranthworten vnde bezalen wollen, Nemlich vfe den nehten Sontag letare zu forstinberg, ane allin eyntag, geferdē vnd hinderlist, dy menschin synne erdencken mogen, Do mit eyngezogen, wen wir die irte helfte der achtehalb thausent reynische gulden herzog Hannsen, seyner gnaden erben addir erbnehmen vorgefügen, in mosen obingeschrebin steht, vnde disen brif obiranthwartin, das vns och vnser irstir hoptbrif obir virzen thausent reynische gulden lawtinde neben er Quitancien bezalunge der irstin helftin der achtehalb thausent gulden vfe den benanten Sontag wedir vns geantworth werde vnde die gefangen alle noch in gefengnis keyner aufgezlossen, dornach fundir seumen losz gelosin werden fullen vnde die andere helfte der achtehalb thausent reynische gulden virzehn tage noch Ostern schirftkünftig vnuerzoglich bey den Rath zu Gubbin eynlegin, vfe vnsern egin schaden vnde ebintnewer, vnde die fordir seyner gnaden, seyner gnaden erben vnd erbnehmer addir die disen brif mit seyner gnadin, seyner gnaden erben vnde erbnehmen willen vnde wissin Innehaben werden gutlich ane allin vorzog obiranthworten vnde geben bey vnsern guthin trawen vnde ern vnde och fundirlich bey kofmans trawe vnde handil, alle argelift, geferde, behendikeith geistlichs vnde wertlichs rechtin vnde hinderlist, die menschen synne irdenckin mogin von danne gefatzt, Och vnuerhinderth hern gewalt vnd geboth: vnde ab sache worde, das wir obgeschrebin Burgermeister, Rathmanne, gefworne gewerke vnde die gantze gemeyne an sulchir bezalunge der obgenantin Summen seumig worden vnde vfe tagezeith obgenanth, in mosen wie berurth ist, nicht bezalten, wes schaden von sulchir nicht bezalunge wegen seyner gnaden, seyner gnaden erben vnde erbnehmen addir die disen brif wie vor Innehaben werden, doraufz enthzproffe, den gelobin wir bey obgemelten vnsern guthen trawen vnde ern zcutragin vnde gleich der hoptsummen ane allen behelf vnde wedirrede wie die geschen mochte bezalin. Zcu orkunde haben wir mit rechtir wilsenschaft vnser Stadt Seereth von vnser allir wegin vndene an disen brif hengen losen, Der gegeben ist noch cristi geborth virzehnhundirth Jar, dor nach in acht vnde Sibbinzigiftin Jare, am dornstage nach Oculi.

Nach dem Orig. des Stadtarchives Var. 66.